WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Berlinerinnen bauen Brücken

Bauen Sie Brücken mit uns!

Endlich ist WOMEN'S WELCOME BRIDGE wie geplant auch in den Sprachen Arabisch, Farsi, Türkisch und Französisch online. Nun möchten wir WOMEN`S WELCOME BRIDGE noch bekannter machen und mehr Frauen für die Webseite begeistern. Wir wünschen uns viele neue Angebote und Gesuche für gelungene und schöne Begegnungen.

Vielleicht haben Sie ja Lust uns dabei zu helfen? Laden Sie andere Initiativen und Frauen ein, sagen Sie es weiter, sprechen Sie darüber und nutzen Sie WOMEN`S WELCOME BRIDGE.

WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Berlinerinnen bauen Brücken

Bauen Sie Brücken!

Damit möglichst viele Frauen Brücken bauen können, wird die Webseite in ausgewählten Unterkünften den geflüchteten Frauen, Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vorgestellt. Ab dem 16. Juni ist WOMEN`S WELCOME BRIDGE mehrere Tage an wechselnden Orten in allen Berliner Bezirken mit Infoständen präsent.

24.6. | 15-22 Uhr | Mitte
18. poesiefestival berlin
Akademie der Künste,
Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

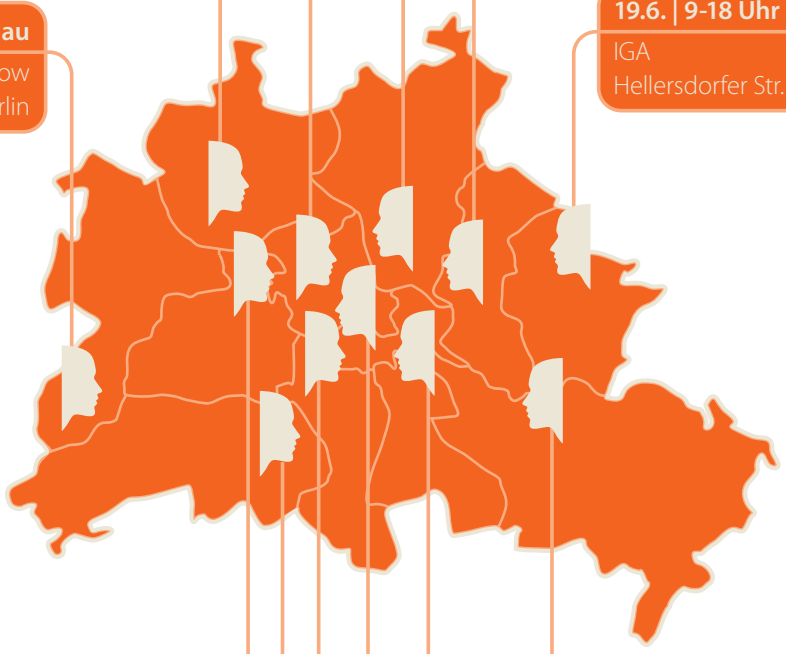
22.6. | 11-19 Uhr | Pankow
Ökomarkt am Kollwitzplatz
Kollwitzstraße 1, 10405 Berlin

24.6. | 9-13 Uhr | Reinickendorf
Greenwichpromenade
Borsigdamm, 13507 Berlin

25.6. | 9-13 Uhr | Lichtenberg
Zillepromenade (Rummelsburger Bucht)
Hauptstraße 4K, 10317 Berlin

17.6. | 9-13 Uhr | Spandau
Anleger Kladow
Imchenallee 40, 14089 Berlin

19.6. | 9-18 Uhr | Marzahn-Hellersdorf
IGA
Hellersdorfer Str. 145, 12619 Berlin



20.6. | 9-14 Uhr | Charlottenburg-Wilmersdorf
TU Berlin vor dem Hauptgebäude
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

18.6. | 10-20 Uhr | Treptow-Köpenick
Köpenicker Sommer
Alt-Köpenick 20, 12555 Berlin

16.6. | 9-15 Uhr | Steglitz-Zehlendorf
Frauentreffpunkt Ratswaage
Charlottenstraße 64, 12247 Berlin

25.6 | 14-19 Uhr | Neukölln
48 Stunden Neukölln
Richardplatz 28, 12055 Berlin

17.6. | 15-21 Uhr | Tempelhof-Schöneberg
CrelleTon
Crellestraße 19, 10827 Berlin

23.6. | 15-20 Uhr | Friedrichshain-Kreuzberg
ZLB
Blücherplatz 1, 10961 Berlin

WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Berlinerinnen bauen Brücken

So bauen Berlinerinnen Brücken
Drei Geschichten von WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Blicke sprechen Bände beim Kleidertausch

Eine lose Gruppe von 50 Frauen trifft sich alle vier Monate zu einem selbstorganisierten Kleidertausch im Schillerkiez in Berlin Neukölln. Die Idee der Initiatorin Laurenzia war anfangs, Frauen aus der Nachbarschaft in lockerer Atmosphäre zusammen zu bringen, sich kennenzulernen und noch gute Kleidung zu tauschen, zu verschenken und neue zu erhalten. Als das Thema Willkommenskultur in den Medien zunahm, verspürte Laurenzia das Bedürfnis auch geflüchtete Frauen zum Kleidertausch einzuladen. Allerdings fehlte ihr der Zugang. Weder kannte sie geflüchtete Frauen, noch war sie in einer Unterkunft oder in einem Bündnis aktiv.

Auf WOMEN`S WELCOME BRIDGE wurde sie aufmerksam, als eine ihrer Freundinnen die Webseite auf Facebook teilte. Ohne lang nachzudenken stellte sie eine Einladung zum nächsten Kleidertausch ein. Ein paar Tage passierte nichts, doch dann erhielt sie eine Nachricht einer Ehrenamtlichen aus einer Unterkunft in Lichtenberg. Es gäbe ein paar Frauen, die Interesse am Kleidertausch hätten, allerdings trauten die Frauen sich nicht alleine nach Neukölln zu fahren. Während eines Orgatreffens zum Kleidertausch ließ sich aber schnell Waltraud finden, die sich bereit erklärte die Frauen vor dem Kleidertausch abzuholen und wieder zurück in die Unterkunft zu bringen.

„Ich konnte mich zwar nicht mit allen Frauen unterhalten, weil ich nur deutsch spreche und die Frauen teilweise nur ihre Muttersprache beherrschen, aber durch das Kleider anprobieren, tauschen konnten wir eine gute Verbindung aufbauen. Und auch die gegenseitige Beratung hat irgendwie geklappt. Ein freundlicher Blick spricht einfach Bände! Und die Begegnung hat, glaube ich, für uns alle unsere Horizonte geöffnet. Ich hoffe, die Frauen sind auch wieder das nächste Mal dabei.“, schwärmt Laurenzia.

WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Berlinerinnen bauen Brücken

So bauen Berlinerinnen Brücken
Drei Geschichten von WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Hilfe beim Lebenslauf und ein Praktikumsplatz noch oben drauf

„Als ich mich im April das erste Mal mit Maria* traf, war ich schon ein bisschen aufgeregt. Wir hatten uns vorher ja noch nie gesehen und uns nur über die Seite WOMEN'S WELCOME BRIDGE geschrieben. Ich lebe zwar schon seit zwei Jahren mit meiner Familie in Berlin, aber ich kenne vor allem die anderen aus meinem Deutschkurs. Der Kurs ist aber zu Ende und bis zum Wintersemester ist noch viel Zeit. Danach fängt mein Physikstudium an.

Ich wollte gern ein Praktikum machen und Erfahrungen sammeln. Auf WOMEN'S WELCOME BRIDGE habe ich deshalb gefragt, ob mir jemand bei meinem Lebenslauf und der Suche nach einem Praktikumsplatz helfen kann. In meinem Deutschkurs haben wir zwar auch schon gelernt wie ein Lebenslauf aussehen soll, aber es gibt so viel zu beachten.

Maria* hat dann auf mein Gesuch geantwortet und wir haben uns an einem Abend in einem Café in Kreuzberg verabredet. Ich war sehr erleichtert, dass wir uns gleich gut verstanden haben und es ein sehr nettes Kennenlernen war. Zusammen haben wir ein Brainstorming für den Lebenslauf gemacht und Maria kannte sogar jemanden, der im Bereich MRT an der Charité arbeitet. Dank ihrer Hilfe mache ich dort jetzt ein Praktikum und kann die Zeit bis zum Studium gut nutzen. Mit Maria bin ich auch noch in Kontakt, wir schreiben uns regelmäßig per Email oder SMS."

*Namen geändert

WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Berlinerinnen bauen Brücken

So bauen Berlinerinnen Brücken
Drei Geschichten von WOMEN'S WELCOME BRIDGE

Ich begleite dich wohin du möchtest

Nachdem ich mein Angebot mit dem Titel „Ich begleite dich, wohin du möchtest" eingestellt hatte, kam eine Mitarbeiterin einer Unterkunft auf mich zu, die für eine sehbehinderte Frau eine Begleitung zum LAF (Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten) suchte. Die Kontaktaufnahme fand zunächst per Mail und später per Telefon statt. Die Mitarbeiterin aus der Unterkunft war sehr freundlich und gab mir alle nötigen Informationen. Ich hatte die kleine Befürchtung, dass ich auch dafür verantwortlich gemacht werden könnte, wie der Termin für die Frau ausgeht, aber die Mitarbeiterin versicherte mir, dass ich keinerlei Verantwortung trage und die Frau nur begleiten müsse. Das beruhigte mich sehr.

Ich hatte zwar noch nie eine sehbehinderte Person geführt, aber die Frau und ich verstanden uns auf Anhieb gut – trotz kleiner Sprachbarriere. Ich hakte sie von Anfang an unter und so verbrachten wir den restlichen Tag. Ich holte die Frau am Morgen ab und wir gingen zunächst ins ICC (seit dem 1.8.2016 ein Standort des LAF) und erhielten dort einen Termin für den Standort Turmstr., dorthin wurden wir mit dem Shuttlebus gebracht. Während des Termins wurde der Frau ein Dolmetscher zur Seite gestellt. Nach dem Termin brachte ich die Frau wieder zurück in die Unterkunft. Sie bedankte sich sehr herzlich und wir verabschiedeten uns. Vor Ort sprach mich die Mitarbeiterin der Unterkunft an, mit der ich zuvor am Telefon gesprochen hatte. Ich reflektierte mit ihr die Erfahrung und gab ihr alle Informationen.

Die Begleitung dauerte zwar recht lang und Ämter sind selten angenehm, aber ich bin froh, dass ich die Frau begleiten konnte, denn alleine hätte sie den Weg aufgrund ihrer Sehbehinderung nicht gefunden. Für mich war es eine gute Erfahrung und ich würde es wieder machen.

Ein Feedback von www.womens-welcome-bridge.de